

Die Götterprinzessin

Das seltsame schwarz-weiße Kätzchen

Von ShikaChan17

Kapitel 2: Im Reich der Schatten

Im Reich der Schatten

> Wie war das eben Kätzchen? Hochmut kommt vor dem Fall? Wir werden ja sehen wer fällt!< Marik stand hinter Cleo. > Ach ja? Was willst du machen? Dein Millenniumsstab wirkt bei mir nicht!<, meinte Cleo. > Das werden wir ja sehen!< Marik gefiel diese Rebellische Art nicht. Er rief das Reich der Schatten. > Was sagst du nun?<, wollte er böse grinsend vom Cleo wissen. > Das hast du sehr schön gemacht!<, lobte Cleo ihn. Marik sah ein wenig verdutzt aus der Wäsche. Das Mädchen schien ihn nicht ganz für voll zu nehmen. > Marik du Ratte!<, rief plötzlich jemand. Cleo erkannte diese Stimme sofort. Als der, der gerufen hatte bei ihnen war, drehte sie sich um. > Du? A-Aber das kann nicht sein. Das, das.....<, weiter kam er nicht, denn Cleo unterbrach ihn. > 3000 Jahre haben wir uns nicht gesehen. Dich kann man echt nicht alleine lassen. Immer kommst du in Schwierigkeiten!<, meinte Cleo. > Noch immer die gleiche was?<, fragte Bakura zurück. > Du hast dich auch kein bisschen verändert!<, entgegnete Cleo. Die beiden lieferten sich noch ein ziemlich heftiges Wortgefecht. Marik hörte sich das eine Weile an, doch als es ihm zuviel wurde, unterbrach er sie. > Ihr scheint euch ja ne Menge zu sagen zu haben. So Kätzchen, du wirst jetzt auch hier her verbannt!< Er zückte seinen Millenniumsstab. > Nur ich darf Kätzchen zu ihr sagen!<, beschwerte sich Bakura. > Nix da Schätzchen, du wirst mich nicht verbannen. Ich sagte dir doch schon, das du keine Macht hast um mich zu verbannen. Und noch was: LASS MEINEN VERLOBTEN FREI!<, nun klang Cleo sauer. Marik wich etwas eingeschüchtert zurück. > Verlobter?<, fragte er ein bisschen verdutzt. > Was dagegen?<, wollte Bakura wissen. > Bist du nicht ein bisschen zu jung?<, entgegnete ihm Marik ohne auf Bakuras Frage zu antworten. > Du hattest noch nicht einmal eine Freundin!<, mischte sich Cleo ein. > Woher weißt du das?<, wollte Marik erschrocken wissen. > Ich hab dich beobachtet seit du klein warst. Machst du's gerne allein?< Cleo grinste spöttisch. Bakura schaute erst ungläubig von Marik zu Cleo und wieder zurück und fing dann an zu lachen. Marik war knall rot geworden. > Was fällt dir ein?<, presste er heraus. Er wollte sich auf Cleo stürzen, doch Bakura sprang dazwischen. > Geh mir aus dem Weg du Narr!<, schrie Marik. Doch Bakura dachte gar nicht daran. Durch ein leuchten wurden sie abgelängt. Cleo's weiße Haare leuchteten. > Was hat das zu bedeuten?<, wollte Marik wissen. > Wir stecken in ernsthaften Schwierigkeiten!<, antwortete Bakura. Marik sah ihn

fragend an. > Cleo ist sauer. Jetzt haben wir ein Problem. Es ist nämlich schwer sie wieder zu beruhigen.<, erklärte ihm Bakura. Sichtlich eingeschüchtert schauten die beiden Jungen zu Cleo. > Befrei ihn aus dem Reich der Schatten!< Cleo sprach leise, doch man konnte hören das sie keine wieder Rede duldet. Marik nickte und schwups waren sie aus dem Reich der Schatten. > Danke!<, bedankte sich Bakura. Er wusste nicht so recht bei wem, also sagte er es zu allen beiden.